

**Rentner/-innen +
Pensionäre/-innen**

Gesamtbevölkerung

**Armutsgefährdet
nach EU-Definition
in Prozent**

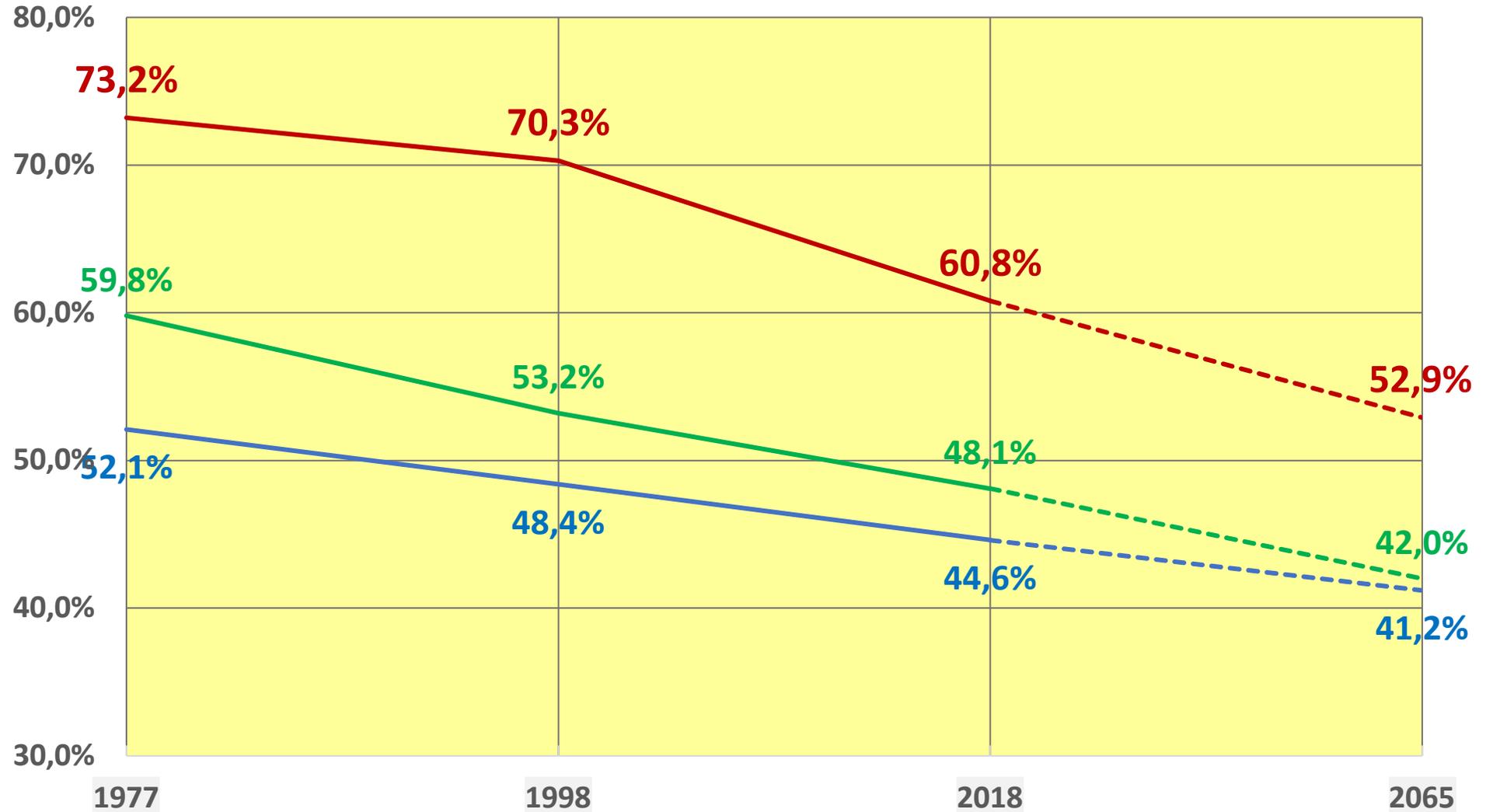
**Armutsgefährdungsbetrag
2021 bei ca. 1.148€.
Angaben: destatis 2022**

**Daten aus Mikrozensus, die
vom Paritätischen
Gesamtverband ausgewertet
wurden.**

Nettorentenniveau
nach Sozialabgaben
und Steuern
(**Nettoersatzquote**)

Nettorentenniveau
nach Sozialabgaben
und **vor Steuern**

Bruttorentenniveau



OECD-Studie „Pensions at a glance 2021“ 22 EU-Staaten

Nettoersatzquoten der Renten vom durchschnittlichen Einkommen (1x, 0,5x und 2x)

Berechnet sind diese Quoten für die Zukunft, Horizont von Land zu Land verschieden, z.B. BRD und Österreich: 20jährige in 45 Jahren

Land	Nettoquote 1 x	Nettoquote 0,5 x	Nettoquote 2 x
1 Ungarn	94,0	94,0	94,0
2 Portugal	90,3	88,5	89,7
3 Niederlande	89,2	94,3	87,0
4 Luxemburg	88,7	98,9	80,2
5 Österreich	87,4	84,4	67,6
6 Dänemark	84,0	124,7	71,4
7 Griechenland	83,6	94,1	77,5
8 Italien	81,7	78,4	84,6
9 Spanien	80,3	80,1	74,7
10 Frankreich	74,4	71,3	64,5
11 Tschechien	65,2	100,0	45,7
12 Slowakien	63,3	87,3	59,2
13 Slovenien	63,3	87,3	59,2
14 Finnland	63,2	63,8	64,3
15 Belgien	61,9	83,0	43,9
16 Großbritannien	58,1	79,2	47,7
17 Lettland	55,3	55,4	52,9
18 Schweden	56,2	65,1	75,3
19 Deutschland	52,9	57,9	41,9
20 Irland	39,9	67,5	24,0
21 Polen	36,5	39,1	36,8
22 Estland	33,7	52,0	23,5

Ziele der notwendigen Rentenreform:

- 1. Sicherung des im Arbeitsleben erreichten Lebensstandards**
→ **Nettorentenniveau mindestens 75%**
- 2. Verhinderung von Altersarmut** → **Mindestrente**
- 3. Eine Versicherung für alle – keine Bevorzugungen und keine Benachteiligungen** → **Erwerbstätigenversicherung**

**Aktienrente: Die letzten Infos
und was für uns daraus folgt.**

Scharlatane und Zocker entern die Rentenpolitik

Christian Lindner – der frisch aufgestiegene
Rentenexperte präsentiert im November 2022 sein

„Grundkonzept zur Aktienrente“.

Attestiert von den beiden Hilfsexperten:

Hubertus Heil – der kündigt im April 2022 zum
Jahresende das Rentenpaket II an. Die Aktienrente
soll ein fester Bestandteil sein.

Robert Habeck – der bringt im Juni 2022 ein Papier in
die Ressortabstimmung. Der Renten-Aktienfonds soll
eine Mindestinvestitionsquote in Risikokapital für die
Start-Up-Branche beinhalten.



Aktienrente: Die letzten Infos und was für uns daraus folgt.

Das „Grundkonzept zur Aktienrente“ beinhaltet:

- **Die Aktienrente wird (zunächst?) nicht aus Versichertenbeiträgen, sondern aus Bundesmitteln finanziert. Dazu werden Schulden aufgenommen. Im Jahr 2023 erstmalig 10 Milliarden Euro. Ob danach in dieser Höhe oder höher jährlich weiter finanziert wird, ist noch offen.**
- **Das Ziel ist dabei nicht, individuelle Rentenanwartschaften aufzubauen, sondern die Rentenversicherung „ab Mitte der 2030er Jahre“ aus den Fondserträgen zu entlasten. Die Entlastungen sollen dann einen halben Beitragsprozentpunkt betragen.**
- **Verwaltet werden soll der Fonds durch eine neue „unabhängige öffentlich-rechtliche Stelle“ nach dem Vorbild der Kenfo-Stiftung (Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung) – die ursprünglich vorgesehene Bundesbank ist damit draußen vor.**

Das Rentenpaket II liegt immer noch nicht vor!

Aktienrente: Die letzten Infos und was für uns daraus folgt.

Babyboomer gehen in Rente (2023 bis 2038):

Kostenexplosion? Kollaps der Rentenversicherung? Und Rettung durch die Aktienrente?

Basics zur Bevölkerungsentwicklung und zu den Kosten der Altersversorgung:

14. Bevölkerungsvorausberechnung – destatis 2019:

Vorausberechnung Variante 2: G2 (Geburtenrate: 1,55); L2 (Lebenserwartung: +0,124/a); W2 (Wanderungssaldo: 221.000)

Vorausberechnung Variante 19: G2; L1 (Lebenserwartung: +0,083/a); W3 (Wanderungssaldo: 311.000)

Variante 19 die wahrscheinlichere – das wird durch die 15. Bevölkerungsvorausberechnung (Dezember 2022) bestätigt.

Ausgaben für Renten wegen Alters und Todes (Witwenrenten) 2021: 290 Milliarden Euro

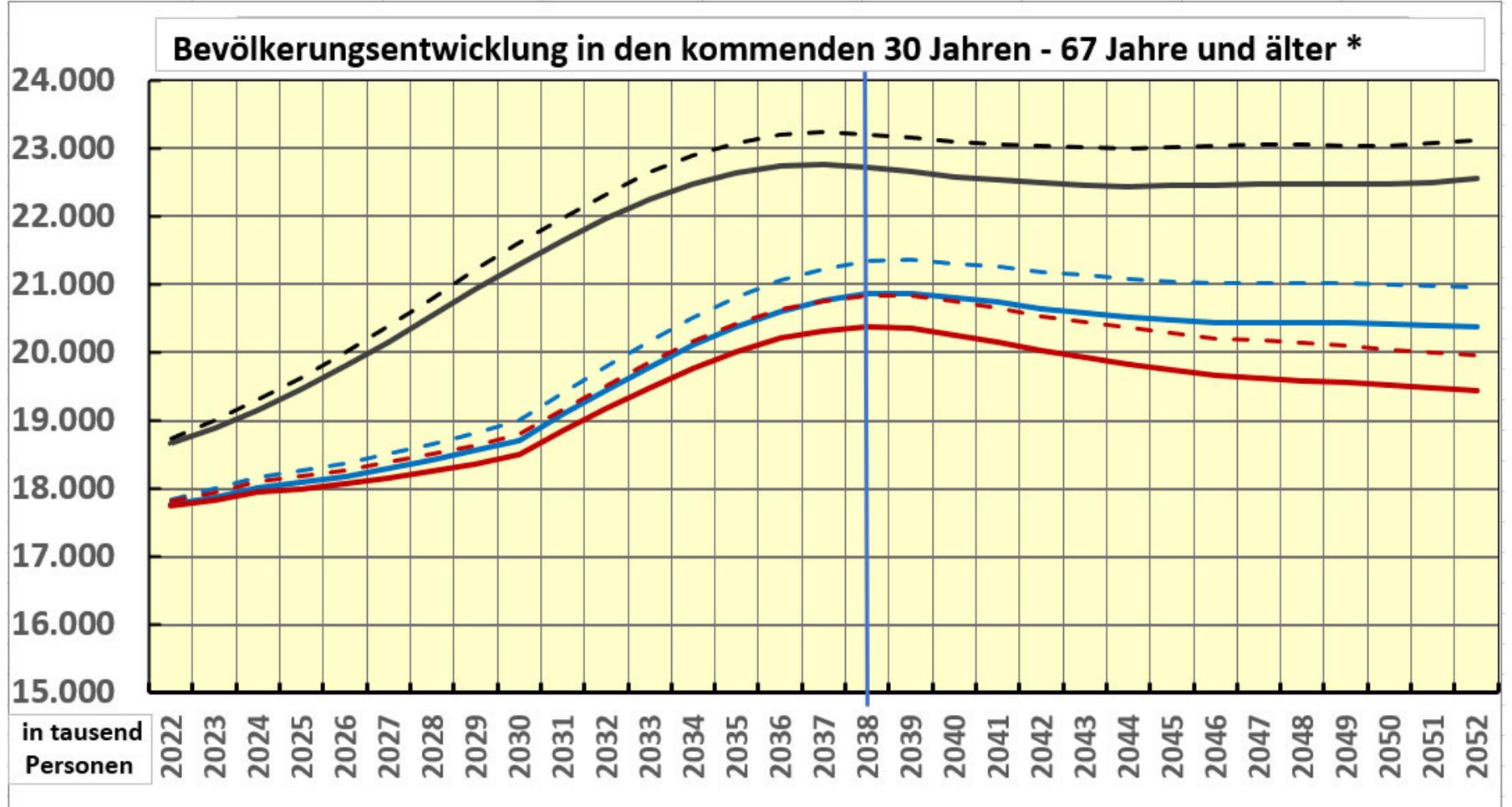
Die Aktienrente soll ab 2035 einen Ertrag von 8,5 Milliarden Euro (Schmachtenberg) bzw. ab 2038 einen Ertrag von 10 Milliarden (Lindner) „erwirtschaften“. Davor nicht einen Euro!

Bevölkerungsentwicklung 2022 bis 2052

----- über 65 jährige
Variante 2

---- über Altersgrenze
65 Jahre u. 10 Mon.
bis 67 Jahre
Variante 2

---- über Altersgrenze
65 Jahre u. 10 Mon.
bis 67 Jahre
Variante 19



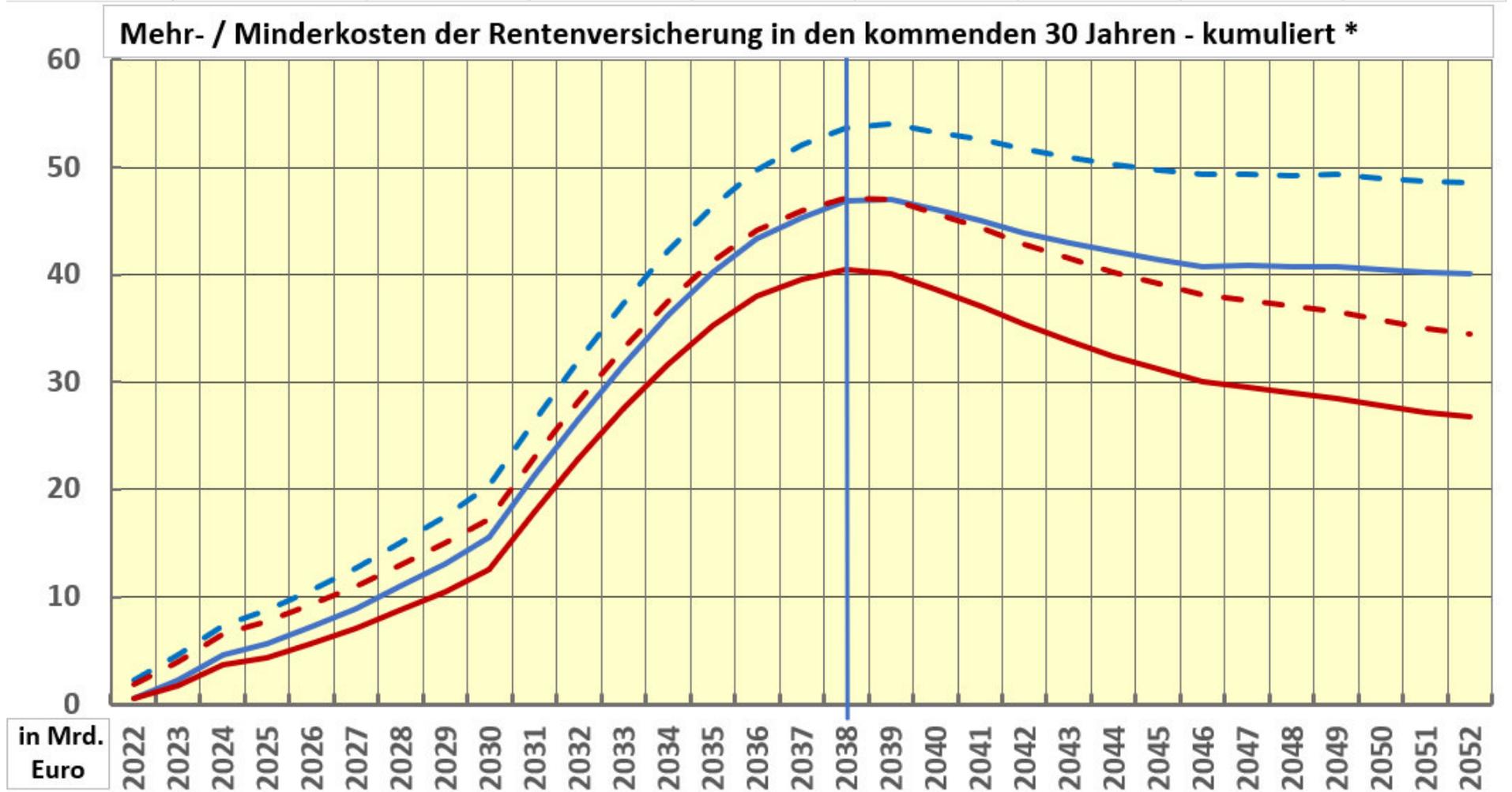
* Quelle: 15. u. 14. Bevölkerungsvorausberechnung, Varianten 2 u. 19 destatis 2022/2019, - 2022: 65Jahre + 10 Monate aufsteigend bis 2030 auf 67 Jahre

- 15. Bevölkerungsvorausberechnung - über 65 jährige; Variante 2
- 15. Bevölkerungsvorausber. - über der Altersgrenze; Variante 2
- 15. Bevölkerungsvorausber. - über der Altersgrenze; Variante 19
- - - - - entsprechende Werte in 14. Bevölkerungsvorausberechnung
- - - - - entsprechende Werte in 14. Bevölkerungsvorausberechnung
- - - - - entsprechende Werte in 14. Bevölkerungsvorausberechnung

**Mehrkosten durch
„Babyboomer“
2022 bis 2052
(kumuliert)**

**----- über Altersgrenze
65 Jahre u. 10 Mon.
bis 67 Jahre
Variante 2**

**----- über Altersgrenze
65 Jahre u. 10 Mon.
bis 67 Jahre
Variante 19**



* Quelle: 15. u. 14. Bevölkerungsvorausberechnung, Varianten 2 u. 19 destatis 2022/2019, - DRV 2021: Alters- u. Hinterbliebenenrenten gesamt

— 15. Bevölkerungsvorausber. - **über der Altersgrenze; Variante 2** - - - entsprechende Werte in 14. Bevölkerungsvorausberechnung
— 15. Bevölkerungsvorausber. - **über der Altersgrenze; Variante 19** - - - entsprechende Werte in 14. Bevölkerungsvorausberechnung

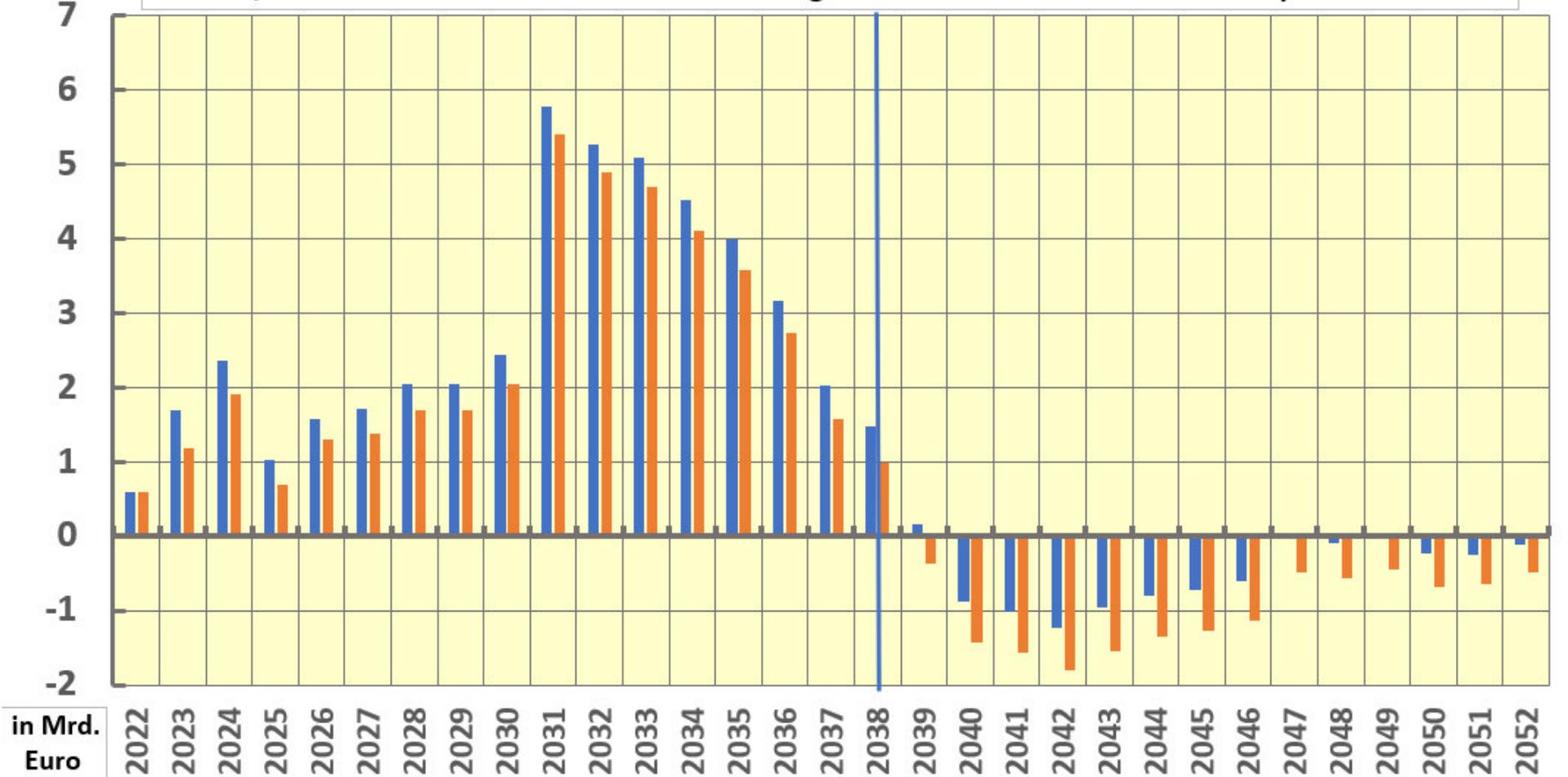
**Jährliche Mehr-/
Minderkosten durch
„Babyboomer“
2022 bis 2052**

**---- über Altersgrenze
65 Jahre u. 10 Mon.
bis 67 Jahre
Variante 2**

**---- über Altersgrenze
65 Jahre u. 10 Mon.
bis 67 Jahre
Variante 19**

(Stufungen durch Steigerungen
zur Rente mit 67:
bis 2025 1 Monat
ab 2025 2 Monate;
ab 2030: 0 Monate)

Mehr- / Minderkosten der Rentenversicherung in den kommenden 30 Jahren - pro Jahr *



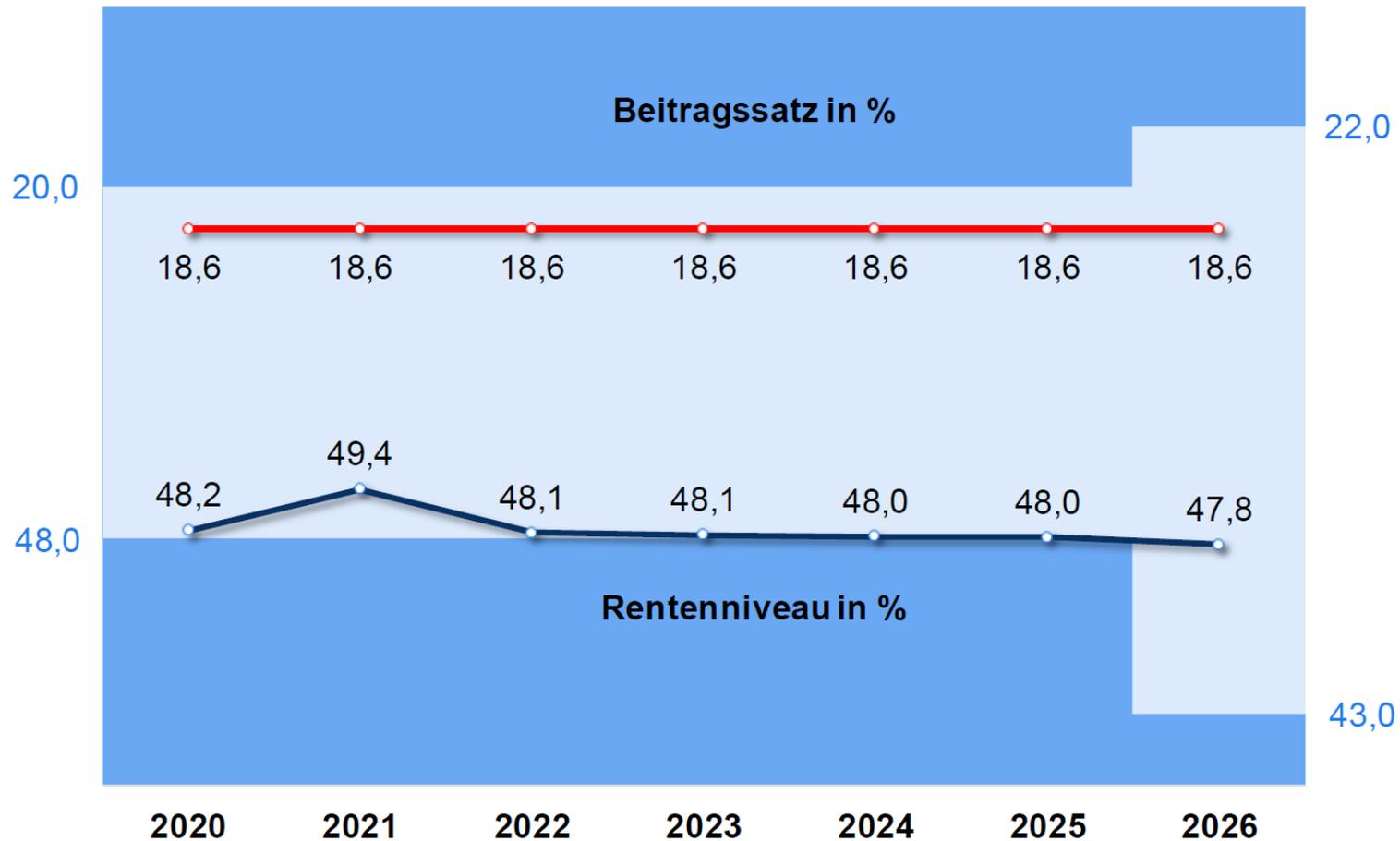
* Quelle: 15. Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 2 und 19, destatis 2022, - DRV 2021: Alters- u. Hinterbliebenenrenten gesamt 290 Mrd. Euro

■ 15. Bevölkerungsvorausber. - über der Altersgrenze; Variante 2 ■ 15. Bevölkerungsvorausber. - über der Altersgrenze; Variante 19

Mittelfristige Projektion: Beitragssatz und Rentenniveau


**Deutsche
Rentenversicherung**
 Bund

Quelle:
Finanzschätzung Okt. 22



Aktienrente: Die letzten Infos und was für uns daraus folgt.

**Die Aktienrente bringt nichts,
aber auch gar nichts für die Rentenversicherten!**

**Sie bedient ausschließlich die Profitinteressen der Finanzkonzerne
und dient der Profilierung von neoliberalen Politikern!
Die Presse versagt in einem unfassbaren Ausmaß!**

Die tatsächlichen Herausforderungen der Rentenversicherung (Mehraufwand für geburtenstarke Jahrgänge) bis 2038 spielen bei den „Sozial“politikern keine Rolle!

**Statt dem propagierten Kollaps könnte eine (unbefriedigende) Einfachlösung so aussehen:
Mehrkosten 2038: ca. 50 Mrd €.**

1 % Beitragserhöhung bringt 17 Mrd. Euro -> 2,9 % also etwa die benötigten 50 Mrd.

2,9 % gleichmäßig auf 15 Jahre verteilt: ca. 0,2 % pro Jahr -> d.h. 0,1 % vom Lohnzuwachs!

„Vorbilder“ für die Rentenreform?

Schweiz, Niederlande, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Österreich ?

Alle haben sehr unterschiedliche Systeme mit sehr unterschiedlichen Versorgungsniveaus.

Aus den Systemen das jeweils Beste („Best of Menue“) auswählen, oder gar ein ganzes System kopieren?

Nicht sinnvoll - wichtig für praktische Umsetzungsschritte ist die Berücksichtigung des Umfelds und der historischen Erfahrungen. Reformziele müssen konkret, nachvollziehbar und erreichbar sein.

Warum „Renten wie in Österreich“?

Es ist mehr ein Spiegelbild auf unser Rentensystem von vor 1990 und 2001, das dort einfach erfolgreich weiter entwickelt wurde.

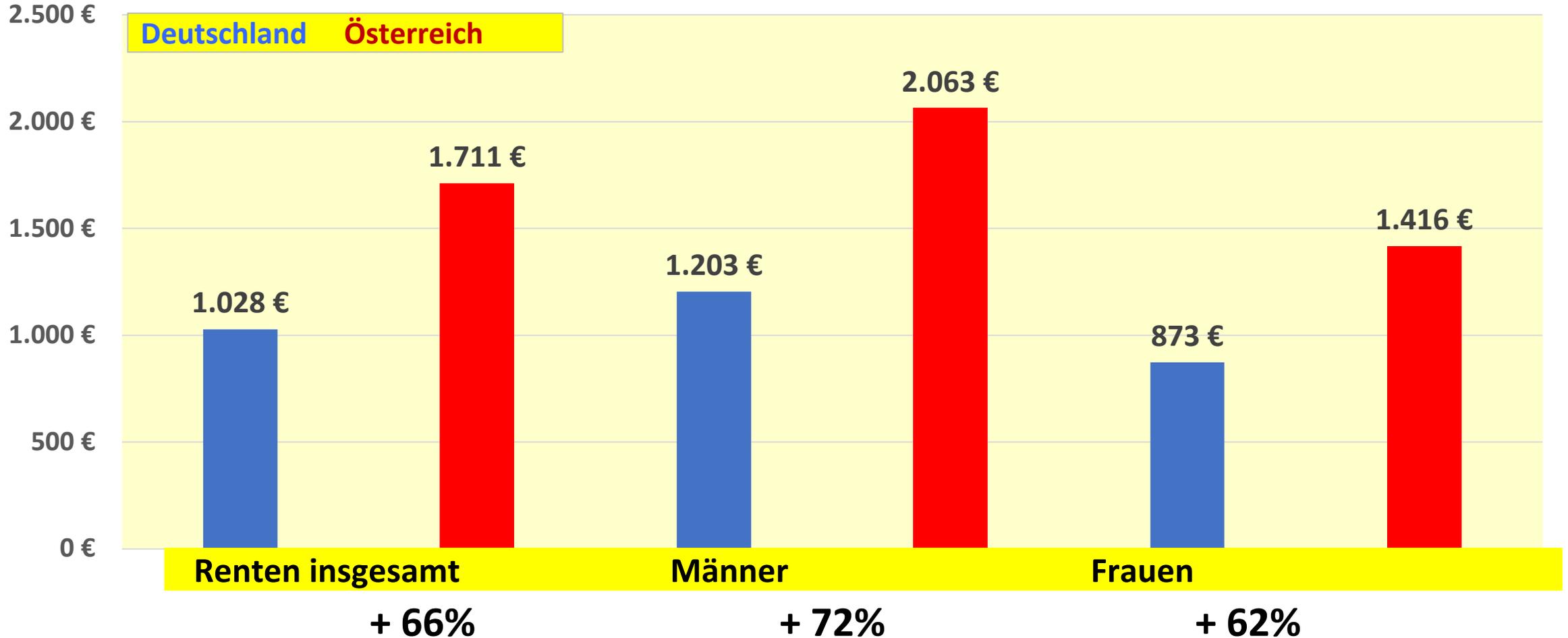
- Garantiertes Leistungsniveau auf ausreichender Höhe,**
- starke Elemente der Mindestsicherung und**
- „Pensionsharmonisierung“.**

Die Österreicher haben überzeugende Ergebnisse:



Altersversorgung	armes Deutschland	reiches Österreich
Durchschnittsrente (2019)		
Männer	1.203 Euro	2.063 Euro
Frauen	873 Euro	1.416 Euro
Mindestrente (2021)	800 bis 1.050 Euro Sozialhilfe/Grundrente	1.167 bis 1.563 Euro je nach Einzahlungsdauer
Renteneintrittsalter	67 Jahre	65 Jahre
Finanzierung - Beitrag		
Arbeitgeberanteil	18,6% 9,3%	22,8% 12,55%
Arbeitnehmeranteil	9,3%	10,25%
Gleichbehandlung/ Ungleichbehandlung	- Gesetzl. Rentenversicherte - Beamte - Berufsständige - Politiker	Ein System für alle (Pensionsharmonisierung)
Wirtschaftsleistung (Kaufkraftparität)		
Durchschnittslohn (netto – 2019)	25.194 Euro	26.300 Euro
BIP/ Einwohner (2020)	49.803 Euro	52.750 Euro

Durchschnittliche monatliche Bruttorenten - Zugang 2019



Mindestsicherung (2021)

Österreich: Aufstockung der Rente durch „Ausgleichszulage“ bzw. „Pensionsbonus“ auf mindestens

nach 15 Jahren:	1.167 Euro
nach 30 Jahren:	1.299 Euro
nach 40 Jahren:	1.563 Euro

Deutschland: Aufstockung der Rente durch „Grundsicherung“ bzw. „Grundrente“ auf

Grundsicherung:	ca. 800 bis 900 Euro (je nach Wohnort)
Grundrente nach 35 Jahren:	für sehr wenige bis zu 1050 Euro

(Anmerkung: Beamten-Mindestpension nach fünf Jahren: 1.866 Euro – Bundesbeamte)

Altersversorgungssysteme

Österreich:

Gemeinsames Versicherungssystem – „Pensionsharmonisierung“ (seit 2004)

(Übergangsregelungen für Beamte; Landwirte (17%) und Selbständige (18,5%) leisten höhere Beiträge, die Differenz zu 22,8% zahlt der Staat)

Deutschland:

Fünf völlig unterschiedliche Versicherungssysteme:

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Beamtenpensionen
- Versorgungswerke für Selbständige und besondere Berufsgruppen
- Politikerpensionen
- Nichtversicherte Selbständige

Finanzierung/Beitragssätze (2022)

Österreich:

Rentenversicherungsbeitrag: 22,8 Prozent (seit 1989 unverändert)

(disparitätisch finanziert: Unternehmen: 12,55%; Versicherte: 10,25%)

Steuerfinanzierte „Ausfallhaftung“ – zur Sicherung des Leistungsniveaus

Deutschland:

Rentenversicherungsbeitrag: 18,6 Prozent (ständig geändert)

(paritätisch finanziert: Unternehmen: 9,3%; Versicherte: 9,3%)

Steuerfinanzierter „Bundeszuschuss“ – der nicht einmal ausreicht, die per Gesetz gewährten, aber nicht durch Beiträge erworbenen, Rentenansprüche zu finanzieren.

Unterdeckung 2019: 37 Milliarden Euro.

Warum „Renten wie in Österreich“?

Sehr ähnliche Systeme (Umlagefinanzierung; Äquivalenzprinzip; Sozialstaatliche Ergänzungen)

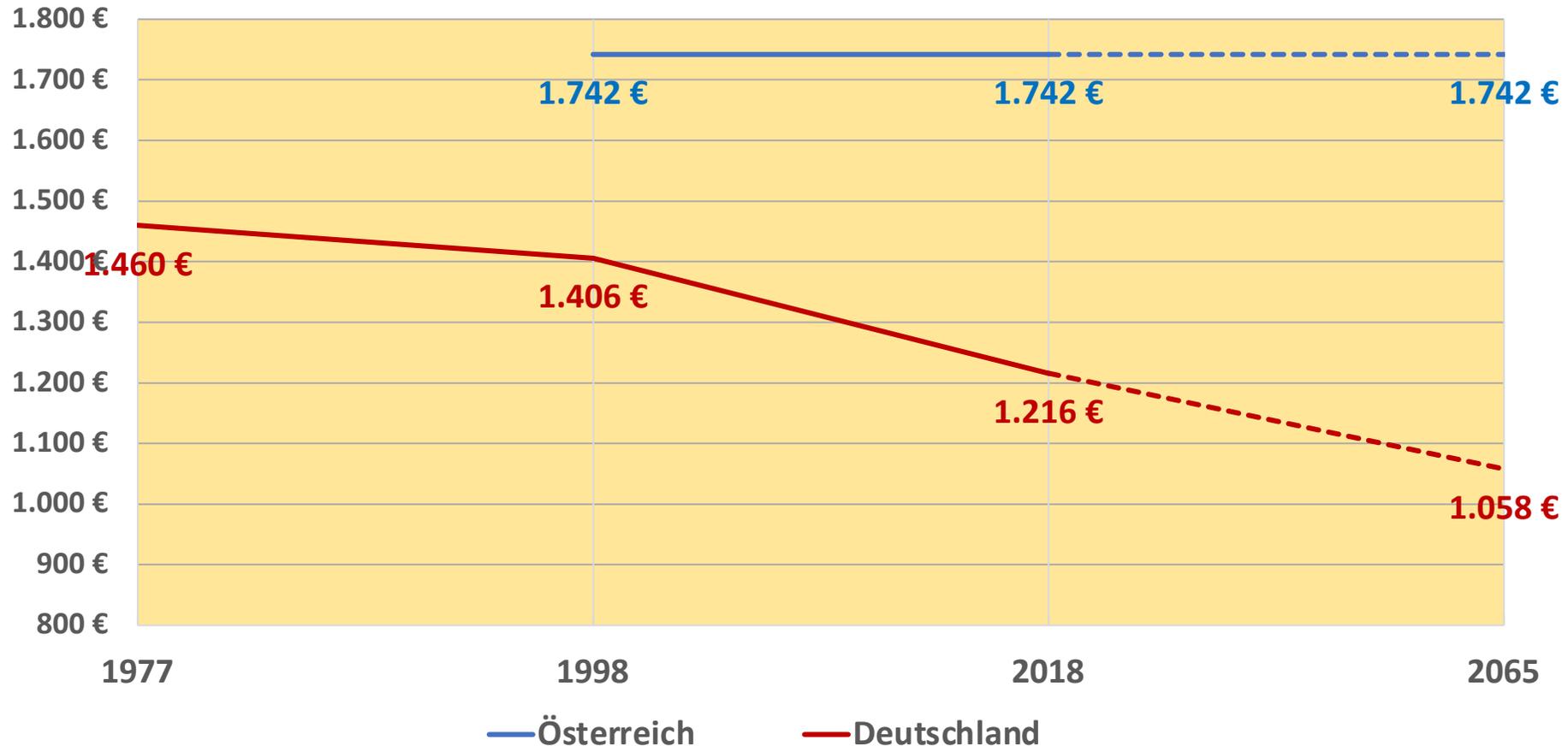
Die Systemumbrüche in Deutschland wurden 1990 und vor allem 2001 durchgezogen. Ablösung der Anwartschaftssteigerungen von 1,5 Prozent der Bruttoarbeitslöhne, auf ein Entgeltpunktesystem.

Die Werte der Entgeltpunkte werden durch eine komplexe Formel von der Brutto Lohnentwicklung abgekoppelt und das Rentenniveau systematisch abgesenkt.



Die Renten-Schwindsucht in Euro ausgedrückt. Sie ist eine „Deutsche Krankheit“.

Bei einem durchschnittlichen Nettoeinkommen von **2.000 €** im Arbeitsleben ergeben sich folgende Nettorenteneinkommen in **Österreich** und **Deutschland**



Der wichtigste Schritt um in **Deutschland** eine Rente a´ la **Österreich** zu erreichen:

Festlegung eines Rentenniveaus, dass die Fortsetzung des im Arbeitsleben erreichten Lebensstandards gewährleistet - garantiertes Leistungsniveau.

Momentan:

Österreich Netto-Rentenniveau von ca. **90% - stabil,**

Deutschland Netto-Rentenniveau von ca. **60% -> 50%.**

Das ist der zentrale Angelpunkt. An ihm hängen auch die Bezugsgrößen für Erwerbsminderungsrenten, Hinterbliebenenrenten und die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner, die Renten unter der Armutgefährdungsschwelle erhalten.



	Steigerung der Anwartschaft pro Jahr	Maximal Brutto	Erreicht nach Jahren:	Führt zu maximal netto (ca.)	Bemerkung
Österreich	1,78%	80,10%	45	92%	Bezogen auf <u>Eckrente</u> (45 Jahre Durchschnittslohn)
Beamte	1,79%	71,75%	40	78%	Bezogen auf letztes Gehalt
Bundestag	2,50%	65%	26	72%	Bezogen auf aktuelle Grunddiät
Landtag S-H*	1,50%	60%	40	67%	Bezogen auf aktuelle Grunddiät
RentnerInnen (aktuell)	1,00%	45%	45	60%	Bezogen auf <u>Eckrente</u> (45 Jahre Durchschnittslohn)
RentnerInnen (nach der Reform)	1,50%	67,5%	45	80%	Bezogen auf <u>Eckrente</u> (45 Jahre Durchschnittslohn)

Rentenanwartschaften:

Vergleich der Gesetze und der Forderungen 1957 und heute

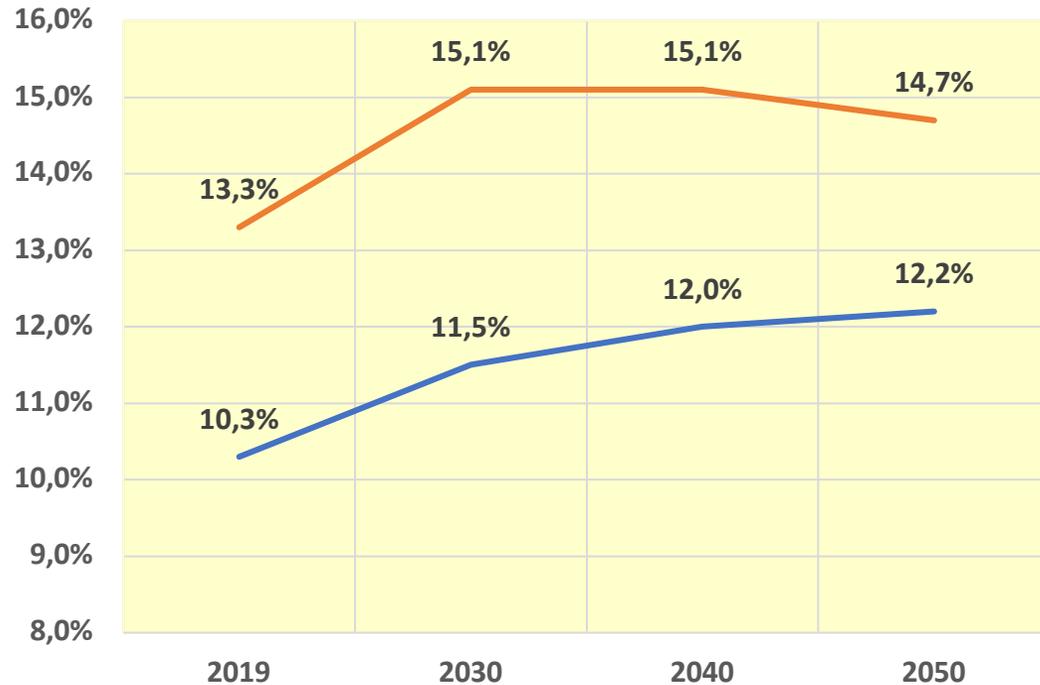
1957:

- Gesetz:** 1,5% der Bruttoeinkommen (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)
SPD: 1,8 % der Bruttoeinkommen (Forderung)
DGB: 30% nach 10 Jahren, danach 1,5% pro Jahr (Forderung)

Heute:

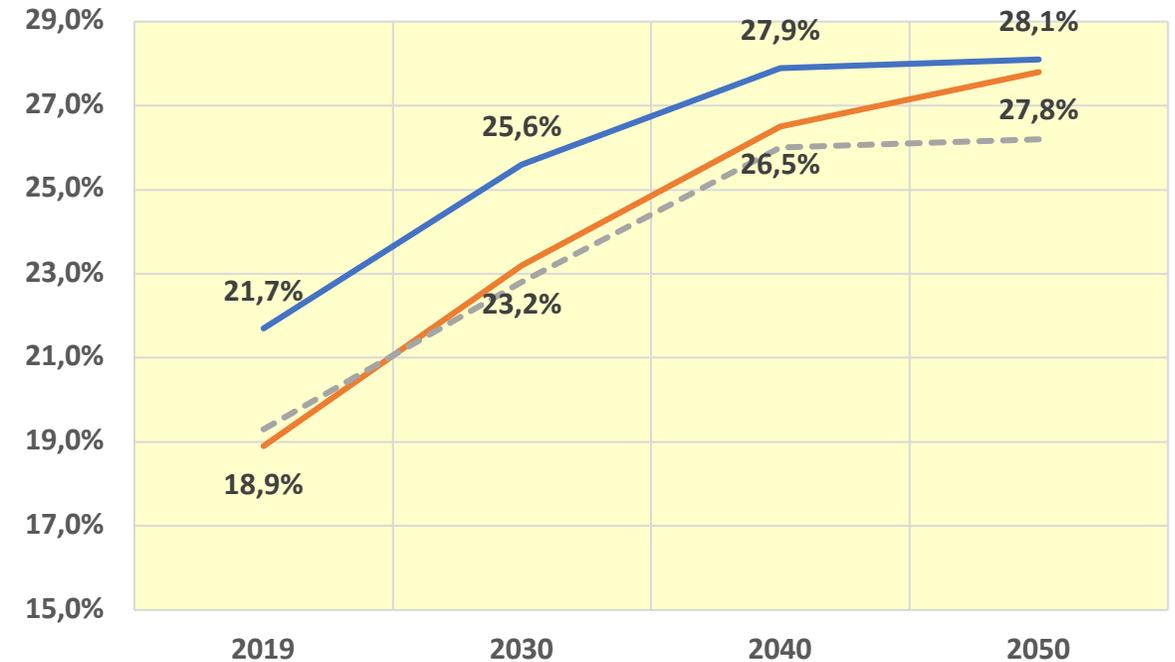
- Gesetz:** 1,0% der Bruttoeinkommen → 2060: 0,92%
SPD: 1,0% der Bruttoeinkommen (dauerhaft)
DGB: 1,05% der Bruttoeinkommen (Forderung)

Rentenkosten in Prozent des Bruttoinlandprodukts



— Deutschland — Österreich

Älterenanteil (65+) an der Gesamtbevölkerung
Gestrichelte Linie: 67+ in Deutschland



— Deutschland — Österreich - - - Deutschland 67+

Quelle: EU Ageing-Report 2021; 67+ Daten von destatis; eigene Grafiken

